



Stefan Küng, Präsident
Rossweid 14
3123 Belp
Tel. G. 031 389 99 03
Fax 031 389 99 98
e-mail: Stefan.Kueng@kuengbern.ch

Jahresbericht 2012/13 des Präsidenten

Wir dürfen wiederum auf ein sehr ereignisreiches Vereinsjahr 2012 zurückblicken.

Nicht unbedingt ein reiterliches Highlight, aber sicherlich ein Höhepunkt für uns war das 6se Läuten in Zürich. Schon nur die Tatsache, dass der Umzug mit anschliessendem Böög verbrennen seit Jahren eine fixe Live-Übertragung im Schweizer Fernsehen rechtfertigt, beweist, wie wichtig dieser Anlass für Zürich und die Schweiz ist. Dies wohl weniger, damit wir alle wissen, wie schön der Sommer wird, sondern vielmehr weil es wohl der grösste gesellschaftliche Umzug in der Schweiz ist, welcher alle Jahre stattfindet. Wir präsentierten uns in diesem nicht geraden alltäglichen Umzug inkl. Kontermarsch den vorwiegend mit Rosen bewaffneten Damen eindrücklich und gegeben an den Umständen sehr diszipliniert. Auch wenn das anschliessende Nachtessen im Hotel Al Ponte in Wangen einen gelungenen Abschluss bildete, so sind wir dennoch froh, dass wir wohl erst wieder in 25 Jahren dabei sein werden, wenn dem Turnus zufolge, Bern wieder als Gastkanton zugegen sein wird.

Der einzige Anlass im Berichtsjahr, an welchem wir unsere Schwadronsschule einem grossem Publikum präsentieren durften, fand am 30.6. in Thun anlässlich des letzten 9er Drag. Championat statt. Bei grosser Hitze gelang uns eine praktisch makellose Vorführung, auch wenn bei einigen von uns beim Tenuewechsel von der Concourskleidung zur Paradeuniform zusätzliche Schweisstropfen vergossen wurden. Auch wenn der Reitsportverein Thun offenbar weniger Freude am Drag. Championat hatte, so fehlt doch von dieser Prüfung die Rangliste auf deren Homepage, so bin ich fast sicher, dass in sportlicher Hinsicht unser Commandant einmal mehr ein Glanzresultat abgeben hat. Die Freude über unsern Auftritt war dafür bei Frau Heidi Waldmeier umso grösser, welche uns schliesslich für diesen Tag, welcher auch ihr Geburtstag war, engagiert hatte.

Ende August durften wir uns anlässlich des Umzuges der Schweiz. UO Gesellschaft in Ins wiederum einem breiten Publikum präsentieren. Das Motto vom Ross zum Stahlross zum Stahlkoloss wurde eindrücklich umgesetzt. Die anschliessende Feier mit Mittagessen auf dem Festgelände lud zum Verweilen und Geselligkeit ein.

Während des Sommers waren einige von uns mit zusätzlichen Trainings für den grossen Auftritt mit unseren Freunden, den Chasseurs à Cheval, dem Cadre Noir et Blanc von Freiburg und einer Delegation der Schwadron 1972 im Einsatz. Der Grund war die vereinigte Schwadronsschule anlässlich der Gedenkfeier 40 Jahre Abschaffung der Kavallerie im Schachen in Aarau. Bei angenehmen Temperaturen, sehr interessanten Reden vor rund 15'000 Zuschauern, durften wir dieser mit ausländischen Reitformationen gespickten Veranstaltung den Stempel aufdrücken. Eindrücklich war es zu spüren, welchen Stellenwert die Kavallerie in der Gesellschaft hatte und dürfen wir stolz sein, als Vorgänger dieser stolzen Truppe, den Geist in die Zukunft zu tragen.

Die vereinsinternen Reitanlässe wie der 2-Tagesritt oder das Geländetraining in Avenches hinterlassen indes ein uneinheitliches Bild. Unser Commandant hat für den 2-Tagesritt viel Herzblut in die Organisation gesteckt, welche leider nur von wenigen Teilnehmer gewürdigt wurde. Bei schönstem Wetter ritten wir der Broye entlang und wurden von einem wunderschönen Apéro riche, welches von Stefi und Jürg Stadelmann im Grünen organisiert wurde vorzüglich verköstigt. Ich danke Euch im Namen aller Teilnehmenden nochmals bestens für den Lunch in der Natur.

Das Geländetraining, welches traditionell in 2 Gruppen aufgeteilt wird, dürfte eher als einen geführten Ausritt im wunderschönen Broyegebiet bezeichnet werden, als einem Geländetraining. Nur gerade 3 Reiter nutzten die Gelegenheit unter der Führung von Jörg Rufer das Training über die Naturhindernisse des Club des Habits Rouges in Angriff zu nehmen. Aber immerhin folgten über 20 Mitglieder der Einladung, wenn auch die meisten den Ausritt unter der Führung von Jürg Stadelmann bevorzugten. Das anschliessende Zusammensein bei einem vorzüglichen Mittagessen unter freiem Himmel liess einmal mehr die Kameradschaft vertiefen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön, an Elisabeth und Walter Rossel für die Organisation des hervorragenden Lunches und auch an den CDHR für das Gastrecht auf deren Gelände.

Der Altjahresanlass organisiert durch unseren Commandant in Interlaken war ein wirklich gelungenes Fest. Der Besuch in der Brauerei und Whiskey Brennerei Rugenbräu war sehr informativ. Der anschliessende Spaziergang nach Wilderswil gespickt mit etlichen Überraschungen kurzweilig und das Essen schicht weg hervorragend. Wir fühlten uns alle

sehr gut unterhalten und ich danke an dieser Stelle Ernst Voegeli nochmals ganz herzlich für die Organisation dieses wunderschönen Abends.

Zum Abschluss durften wir einmal, wenn auch ohne meine Beteiligung, am Altjahresritt organisiert von Beat und Andreas Trachsel sowie von Toni Feller. Wie mir berichtet wurde, muss es ein absolutes kulinarisches wie auch reiterliches Highlight gewesen sein. Ich danke Euch bestens für die Organisation und hoffe doch, dass ein ähnlicher Anlass auch in diesem Jahr wiederum stattfinden kann.

Nicht unerwähnt möchte ich den Neujahrsempfang und den Honneur à L'État lassen. Je nach dem ob man das Vereinsjahr von HV zu HV nimmt, oder aber das Kalenderjahr, so ist dieser Anlass entweder der 1. oder aber der letzte Anlass der Truppe von Bedeutung. Tatsache ist und bleibt, dass der Stellenwert dieser Zeremonie für uns sehr wichtig ist und wir uns einmal mehr sehr eindrücklich präsentierten. Das milde Wetter trug sicherlich dazu bei, dass sämtliche Pferde sehr diszipliniert mitmachten und wir einmal mehr sehr viel Goodwill bei der Politik und bei der Bevölkerung ernten konnten. Ein spezieller Dank geht dabei an unseren Feldweibel Jürg Liechti, welcher keine Kosten scheute seinem Sohn Laurin standesgemäss eine Berner Dragoner Uniform herstellen zu lassen.

Nun noch eine kleine Zusammenfassung, was hinter den Kulissen abgelaufen ist. Die verschiedenen Gespräche mit dem Vorsteher des POM, Herr H.-P. von Flüeh haben nun endlich Früchte getragen. Er konnte nun beim VBS bewirken, dass ein Leistungsauftrag vom VBS im Entwurf vorliegt. Noch scheint uns das Papier nicht ganz ausgewogen zu sein, ich bin aber überzeugt, dass wir zu unseren Gunsten Änderungen werden einbringen können, so dass wir vom historischen Militärmaterial werden profitieren können. Einige Punkte aus der Vereinbarung wurden auch bereits umgesetzt, so dass die zurzeit nur leihweise an uns gewährten Sättel nun def. in unseren Besitz übergehen. Auch konnte unser Materialchef bereits Schnurgurten, Feldhalftern und anderes Material in Thun beziehen.

Ich habe nun viel über unsere letztjährigen Tätigkeiten gesprochen, welche schlussendlich unser aktives Vereinsleben dokumentieren. Aber eines ist von unschätzbarem Wert. Die Politik, wie auch die Militärspitze ist begeistert von unserer Truppe. Bei jedem Gespräch mit Regierungsrat H.J. Käser, spüre ich wie wir von der Politik und der öffentlichen Hand getragen werden und selbst CAD André Blattmann erwähnte uns in seiner Ansprache anlässlich des Neujahrsempfangs der Militärattachés mit Würde und Respekt. Auch wenn wir manchmal das Gefühl haben bei solchen Auftritten nur die "Granium" zu sein, so kann ich Euch versichern, dass dem nicht so ist. Unsere Präsenz wird sehr geschätzt und stellen wir

auch für diese wichtigen Würdeträger mehr dar, als bloss Dekoration. Unser Geist, Traditionen weiterleben zu lassen und zu fördern sind auch bei der Politik und der Armee keine Floskeln, sondern stellen einen Eckpfeiler dar, den wir mit unserer Truppe vorleben und geradezu in idealer Form verkörpern.

Abschliessend möchte ich Euch allen für Euren Einsatz zu Gunsten Der Berner Dragoner danken. Ohne Euren Fleiss würden wir nicht dieses Ansehen haben. Dieser Dank geht natürlich auch an unseren Rittmeister, welcher es immer wieder versteht mit grossem Wissen junge Pferde zu integrieren und die Truppe zu einer Einheit zu formen. Ein grosses Merci an meine Kollegen im Vorstand, für die konstruktive Sitzungsgestaltung und für eure Arbeit zu Gunsten der Truppe.

Ein weiterer Dank möchte ich der Dienstkompanie für die hervorragende Unterstützung aussprechen und Ihnen hiermit ein kleines Präsent überreichen. Walter Rossel, Urs Tschanz, Trachsel Andreas. Ein ganz besonderes Merci möchte ich Elisabeth Rossel aussprechen, dass Sie immer wieder unterstützend zu unserem Wohle sorgt.

Nun, durfte ich viele Lobworte und Dankeschöns verteilen, aber es gibt auch einen Punkt zur Kritik. Dies betrifft vor allem das Meldewesen. Es ist einerseits eine Frage der Höflichkeit, dass man sich auf ein Aufgebot hin abmeldet, wenn man verhindert ist. Das Abmelden hat aber auch einen organisatorischen Grund und nicht nur für den Einkauf für die Würstchen nach dem Training, sondern damit der Commandant im Vorfeld weiss, mit vielen Teilnehmer er rechnen kann was Einfluss auf das Training hat. Für die gesellschaftlichen Anlässe gibt es nicht ein Aufgebot sondern eine Einladung. Auch hier gehört es zum guten Ton, dass man sich im Verhinderungsfall abmeldet, aber im Gegensatz zum Aufgebot gehört es hier dazu, dass man sich anmeldet, damit hier, vor allem, für die Verpflegung und Reservationen disponieren kann.

Euer Präsident und Inspecteur

Stefan Küng

Belp, 20. Februar 2013